



Rotes Jahr

Ausgabe 1, August 2014

Neuigkeiten der SPD-Bundestagsabgeordneten Saskia Esken
aus dem Wahlkreis Calw/Freudenstadt und aus Berlin

Liebe Genossinnen und Genossen,
Liebe Freunde,

heute erhaltet Ihr zum ersten Mal die Sonderausgabe „Rotes Jahr“ meines Newsletters! Im Rückblick ist es kaum zu glauben, dass es gerade mal ein Jahr her ist, seit ich für die SPD in den Deutschen Bundestag gewählt worden bin. Viele Themen und Aktivitäten haben seither meinen Alltag geprägt – in Berlin wie auch im Wahlkreis, wo ich abseits der 22 Sitzungswochen in Berlin nach wie vor und sehr gerne den Großteil meiner Zeit verbringe.

Das Ende der so genannten parlamentarischen Sommerpause wird heute mit einer Sondersitzung des Deutschen Bundestages zur Lage im Irak und den mit damit verbunden möglichen Hilfen von deutscher Seite eingeläutet. Eine persönliche Erklärung von mir findet Ihr im Laufe des Tages auf meiner Internetseite.

Mir war es dennoch wichtig, mir die Zeit zu nehmen, um noch einmal tief durchzuatmen und eine Bilanz meines ersten Jahres im Politbetrieb zu ziehen:

Gesagt, getan, gerecht – Die SPD regiert!



Foto: www.patrykwitt.com

In den ersten Monaten der großen Koalition auf Bundesebene konnte die SPD-Bundestagsfraktion zahlreiche sozialdemokratische Ziele durchsetzen. Schon heute haben wir dabei mehr auf den Weg gebracht als die vorherige schwarz-gelbe Bundesregierung in einer ganzen Legislaturperiode. Folgende Vorhaben haben wir bereits in die Tat umgesetzt oder jedenfalls beschlossen:

- Der gesetzliche Mindestlohn kommt - und mehr Tarifbindung
- Nach 45 Beitragsjahren abschlagsfrei und mehr Rente für Mütter (und Väter)
- Die Energiewende wieder auf die Schiene gesetzt
- Die Länder erhalten mehr Geld - für Bildung
- Die Kommunen werden bei den Sozialausgaben entlastet
- Es gibt keine Optionspflicht mehr

Natürlich bleibt in den nächsten Jahren noch viel zu tun. Die SPD war noch nie eine Partei des Stillstands. In meiner Arbeit in Berlin und vor Ort im Nordschwarzwald werde ich mich weiterhin für unser Land und seine Menschen einsetzen.

Die ausführliche Zwischenbilanz der SPD-Bundestagsfraktion könnt Ihr hier herunterladen: http://www.spdfraktion.de/sites/default/files/web_bilanz_20140703.pdf

Drei Reden im Plenum:

BAföG-Reform, NSA-Skandal, Internet für alle

Als „Neuling“ im politischen Berlin habe ich von meiner Fraktion bereits drei Mal die Möglichkeit bekommen, meine und unsere Standpunkte im Hohen Haus den KollegInnen und vor allem der Öffentlichkeit darzulegen. Drei Bundestagsreden – darauf bin ich stolz. Denn es ist auch ein Zeichen von Wertschätzung und Anerkennung meiner Arbeit seitens der SPD-Bundestagsfraktion.

Am 14. Februar habe ich in meiner ersten Rede für die Umsetzung einer BAföG-Reform mit Substanz gesprochen. Die Ausbildungshilfe basiert auf dem ursozialdemokratischen Ansatz, Aufstieg durch Bildung und Leistung zu ermöglichen und zu fördern. Deshalb freue ich mich sehr, dass die Bundesregierung im Juli nun die Eckpunkte für die Reform präsentiert hat und junge SchülerInnen und Studierende in Deutschland ab dem Wintersemester 2016/17 besser unterstützt werden.

Für die AG Digitale Agenda konnte ich zwei Mal im Plenum reden: Im Mai zum deutsch-US-amerikanischen Verhältnis nach den Enthüllungen durch Edward Snowden - es ist mir sehr wichtig, dass der Bundestag im NSA-Untersuchungsausschuss in einer akribischen Aufklärungsarbeit sowohl die flächendeckende Überwachung der deutschen Bürger durch amerikanische und britische Geheimdienste, aber auch das deutsche Vorgehen im In- und Ausland beleuchtet. Im Juli habe ich dann in einer weiteren Rede deutlich gemacht, dass der Anschluss an schnelles Internet eine Grundlage dafür ist, dass alle Menschen an den Chancen einer digitalisierten Gesellschaft teilhaben können. Ich werde mich auch weiterhin für eine gute Breitbandversorgung gerade im ländlichen Raum stark machen.

Meine Reden könnt Ihr hier noch einmal nachschauen und -lesen: <http://www.saskiaesken.de/reden>

Zur Digitalen Agenda der Bundesregierung habe ich an einem Radiotalk des Deutschlandfunks teilgenommen. Wer sich für diese Diskussion interessiert, kann sie hier in der Mediathek nachhören: http://ondemand-mp3.dradio.de/file/dradio/2014/08/20/dlf_20140820_1915_6d973989.mp3



Mein Arbeitsschwerpunkt: Digitale Bildung

In Berlin habe ich mich im ersten Jahr in „meinen“ zwei Bundestagsausschüssen Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung und Digitale Agenda eingelebt, das zeigen nicht nur meine Reden im Plenum. Inhaltlich habe ich meinen Arbeitsschwerpunkt innerhalb der Fraktion festgelegt und kann die beiden Ausschüsse mit dem Thema Digitale Bildung hervorragend verbinden.

Aber was ist das eigentlich, „Digitale Bildung“? Darunter verstehen wir alles, was die Menschen dazu befähigt, an den Chancen der Digitalisierung, also an dem freien Informationsangebot des Internet, an digitalen Verwaltungsangeboten und politischer Transparenz und Beteiligung im Netz, aber auch am digitalen Arbeitsmarkt teilzuhaben. Nicht nur im Beruf wird heute ein sicherer Umgang mit digitalen Medien von uns erwartet. Auch zur gesellschaftlichen und politischen Teilhabe wird die Medienkompetenz ein immer wichtigerer Schlüssel. Mehr Fachkräfte für die Informations- und Kommunikationstechnologie, aber auch Medienkompetenz für alle – das ist neben dem notwendigen Breitbandausbau die wichtigste Antwort auf die Herausforderungen der Digitalisierung. Ich beschäftige mich in meiner Arbeit mit den notwendigen Rahmenbedingungen für die Digitalisierung der Bildung, seien es Eltern- und frühkindliche Bildung, Lehrerbildung und die Verankerung digitaler Bildungsinhalte in den Bildungsplänen, in den Ausbildungs- und Studienordnungen und auch Medienkompetenz für Ältere.

Wichtig ist es mir wie bei allen anderen Themen, meine inhaltliche Arbeit in Berlin auch mit Erfahrungswerten aus der Praxis zu unterfüttern. Ich will deshalb auch weiterhin die unterschiedlichsten Bildungseinrichtungen im Wahlkreis besuchen und mich Lehrenden und Lernenden über digitale Bildung austauschen.

Mein Wahlkreis Calw/Freudenstadt

Mit Besuchen bei den beiden Landräten Helmut Riegger (Kreis Calw) und Klaus Rückert (Kreis Freudenstadt) sowie bei zahlreichen Oberbürgermeistern und Bürgermeistern der Region will ich den kommunalpolitisch Verantwortlichen deutlich machen, dass ich als Abgeordnete mit meiner Arbeit abseits der Parteipolitik vor allem eins will: die Region Nordschwarzwald nach vorne bringen.

Auch durfte ich bei zahlreichen Begegnungen erleben, dass es in den Landkreisen Calw und FDS viele interessante Organisationen, Initiativen, und Projekte gibt. Beispielsweise durfte ich als Abgeordnete dabei sein, als der baden-württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann in Althengstett die Bereitschaft der Landesregierung angekündigt, den Landkreis Calw mit der Hermann-Hesse-Bahn per Schiene an die Region Stuttgart und den Raum Böblingen anzubinden. Wenn alles klappt, können wir aus dem Landkreis Calw bereits in wenigen Jahren in weniger als einer Stunde Fahrzeit nach Stuttgart und ebenso schnell nach Böblingen komme.

Doch nicht nur "große" Ereignisse haben mir in den vergangenen Monaten viel Freude bereitet. Auch die Begegnungen im oft kleinen Kreis sind mir sehr wertvoll, wie wir dies bei einer Diskussion mit unserer Europaabgeordneten Evelyne Gebhardt in Freudenstadt oder beim Jahresauftakt der AG 60plus in Calw hatten. Ich habe mich sehr gefreut, dass ich die Gründung der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) in Freudenstadt begleiten durfte, bei der die Horber SPD-Ortsvereinsvorsitzende Viviana Weschenmoser zur Vorsitzenden gewählt wurde. Auch die vielfältigen Begegnung mit Sozialdemokraten in Böblingen, in Herrenberg oder Renningen in meinem Betreuungswahlkreis Böblingen haben mir Spaß gemacht.

Ein Thema, das ich mich im ersten Halbjahr dieses Jahres sehr beschäftigt hat, war die Situation der Hebammen. Ich habe mich mit Hebammen aus dem Wahlkreis getroffen, um deren Situation kennenzulernen und deren Wünsche bezüglich Vergütung und Absicherung zu erörtern, und ich habe mich für deren Belange stark gemacht. Ebenso habe ich, wo immer ich konnte, die Anträge auf Einrichtung von Gemeinschaftsschulen unterstützt. Es freut mich daher sehr, dass es sowohl in Althengstett im Kreis Calw als auch in Loßburg und Schopfloch/Waldachtal im Kreis Freudenstadt vom bevorstehenden Schuljahr an neue Gemeinschaftsschulen geben wird. Damit entstehen auch in unserem Wahlkreis nach und nach immer mehr Bildungseinrichtungen, in denen alle Schulabschlüsse angestrebt werden können. Gerne unterstütze ich dabei auch weiterhin die antragstellenden Schulträger sowie die Diskussion in der Öffentlichkeit und in den betroffenen Schulgemeinschaften. Es freut mich deshalb auch sehr, dass im Oktober der Kultusminister Andreas Stoch (SPD) zu einer Veranstaltung ins Landratsamt nach Calw kommen wird, um über die Regionale Schulentwicklung zu sprechen.

SPD hat bei Kommunal- und Europawahl zugelegt

Bei der Kommunalwahl am 25. Mai dieses Jahres wurde ich gemeinsam mit Erich Klemm für Calw, Dieter Dannenmann für Wildberg, Dr. Rainer Prewo und Daniel Steinrode für Nagold, Ursula Uppers für Altensteig, Dieter Gischer für Bad Wildbad sowie Lothar Kante für Althengstett in den Kreistag gewählt. Auch wenn ich mir für die SPD ein besseres Ergebnis als die erzielten 16,7 Prozent gewünscht hätte, ist es doch sehr erfreulich, dass wir um 1,7 Prozentpunkte zugelegt haben und in einem verkleinerten Kreistag auch weiterhin mit acht Kreisräten vertreten sind. Auf die Kompetenzen der nicht erneut ins Gremium gewählten Heinz Urbschat (Haiterbach) und Hans-Ulrich Bay (Calw), die sich während der letzten Amtsperiode vor allem in den Themen Umwelt (Urbschat) und Herman-Hesse-Bahn (Bay) eingebracht und viele wichtige Impulse für die Kreispolitik gegeben haben, werden wir auch in Zukunft sicher nicht verzichten.

Erstmals durften bei den Kommunalwahlen in Baden-Württemberg – bei denen ja auch die Gemeinderäte neu gewählt wurden – auch Jugendliche ab 16 Jahren mitwählen. Deshalb hat es mich auch besonders gefreut, dass in manchem Rat im Wahlkreis junge Mitglieder eingezogen sind, die die JungwählerInnen offensichtlich von sich überzeugen konnten.

Dass es bei der Europawahl gelungen ist, in unserem Wahlkreis ein deutlich besseres Ergebnis gegenüber dem Ergebnis im Wahljahr 2009 zu erzielen, zeigt mir, dass die SPD mit ihrem politischen Kurs auf dem richtigen Weg ist. Während die SPD im Landkreis Freudenstadt 22,7 Prozent der abgegebenen gültigen Wählerstimmen auf sich vereinen konnte, hat es im Landkreis Calw noch nicht ganz geklappt, die 20-Prozent-Marke zu knacken.

Ich bin mir sicher, dass wir so alle daran mitwirken können, dass sich die Wahlergebnisse der SPD in Zukunft noch weiter verbessern.

Eure



Abgeordnetenbüro Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-75205

Wahlkreisbüro
Turmstraße 18
72202 Nagold
Tel.: 07452-929999-1

E-Mail: saskia.esken@bundestag.de
www.saskiaesken.de
facebook.de/eskensaskia
twitter.com/eskensaskia



Rotes Jahr



2013-2014



© Deutscher Bundestag / Achim Meide



Impressionen



EINLADUNG ZUR ERÖFFNUNG DES
WAHLKREISBÜROS SASKIA ESKEN, MDB

13.04.2014
NAGOLD


